



## **Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten**

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere  
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen  
Verhältnisse]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1858**

2428. Kurfürst Joachim und Markgraf Albrecht gestatten, den  
Commissarien des Deutschen Ordens in Liefland die in ihren Landen  
gesammelten Ablaßgelder verabfolgen zu lassen, am 5. September 1509.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56621](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56621)

2428. Kurfürst Joachim und Markgraf Albrecht gestatten, den Commissarien des Deutschen Ordens in Liefland die in ihren Landen gesammelten Ablassgelder verabfolgen zu lassen, am 5. September 1509.

Vonn gots Gnaden wir Joachim, Churforste etc., vnd Albrecht, gebruder, Marggrauen zu Brandenburg, zu Stettin, Pomern etc. hertoghen, Burggrauen zu Norenberch vnd forsten zw Rugen, Entbieten allen vnd ichliken vnsern gheistliken, prelaten, Ghestifften, Hern, Mannen, Amptluden, Amptmanen, Voiten, Burgermeistern, Rethen vnd ghemeinden vnser lant vnd Stette, in vnserm vorstendome der Stiff vnd Bisschophthumb Meyßen vnd Halberstad gelegen, So hir mit desern vnserm offen briue anghelanget vnd irsocht werden, Vnser frunttschafft, gunst, grus vnd alles gutt zuuorn, Vnd ghebeden vch zuerkennen. Nachdem vnd alz wir hir varn vtz beweichlichen orsachen bi vch ettlichen Stetten vorboth ghetan, datz aplatz ghelt, So in vprichtunghe des Romesschen aplafs von pawellicher hillicheit dem meister dutes ordens in lifflant gnedichlich mit ghedeilet vnd ghegheben, By vch inghelecht vnd ghefallen, den Commissarien vnd vorordeten gnantes meisters in liffland nicht volghen tho latzen, bes vp forder vnser bevel, So sullich vorboth vtz keiner ander meinunghe gheschen, dan datz wir vns der sulbighen vorordeden Commissarien Stant vnd personen vnd grundes eres bevels vnd ghewaltes irkennen wolden, wy wir dan itzunt dorch ghe- loppwerdighen scrifften vnd antfeygunge des Meisters in lifflant irfaren, datz de sul- uighen Comissarien benomelich de werdighen, erbaren vnd Erfamen hern philipp Schrib, Hufskumpter tzu wenden, hern paul vann steyn, kumpan tho Riga vnd hermanus tho Ronneberch, pherner tho wolmer, vicecomissarien des ordens vnd warafftighe leghaten vnd vorordenden tho sulchem ablaß vnd och tho ent- fanginge des gheldes ghemechtich synt, demnach beghern wir van vch allen vnd yder- man befundern hir met ernstlik bevelende, ir wollet den gnanten Comissarien vnd vor- ordeten samptlich vnd sunderlich Edder oren gheschickeden vndern Comissarien vnd deneren Sulk aplatz ghelt, So allenthalben by vch yrlech vnd ghefallen, vorder-ane alle weigerung vnd vnangezehen vnser vorighe vorboth, gutlich vnd ghentzlich vff er beseghelde kunttschafft vnd quitantien volgen, eroffen, innemen vnd dar hen keren vnd wenden latzen, dar hen es dorch pawellich hillicheit tho wedderstant der vnghe- lobighen vnd rettunghe des lobinghen ordens in lifflant ghewisen vnd deputiret is, Sye och dorby vnd dorch vnser lant hen vnd wider schutzen, Schermen, hanthauen, gheleiten vnd syckeren ouch vmme vnserent willen gunst, vorderunge vnd guten willen ertzeighen vnd mit den ewern datz tho donde gheschaffen. Dar an tot ir vns an- nemens ghefallen in fruntscapp tho beschalden gunstlich vnd gnedighes willen tzo irken- nen, wollen vns ouch datz also tho gheschen vorzen. Datum met vnsern vpghedruk- keden jngesigel Secretum beseghelt To Tangermund, am Middewachen na Egidy, Anno etc. Nono.



Ex commissione domini Joachimi — Johannes schraghe etc. — — — —  
 — — — — — electoris — — — Secretarius subscripsit. Auscultata est presens Copia  
 per me Andream halsen, Imperiali auctoritate notarium publicum, Et concordat cum  
 vero originali, quod protestor manu propria.

Original-Copie im Raths-Archiv zu Werben.

2429. Des Kurfürsten Joachim's Bewilligung, für die Stadt Croffen Pfennige münzen zu  
 lassen unter den Bedingungen, worunter die Stadt Frankfurt dies Recht ausübt,  
 vom 6. Dezember 1509.

Vonn gotts gnadenn wir Joachim etc., Bekennen vñnd thun kunt offentlich  
 mit disem briue vor vnns, vnser erben vñnd nachkomen Marggrauen zw Brandem-  
 burg vñnd sunst ydermeniglich, die Inn sehen, horn oder lesenn, Als wir dann vñnd  
 vnnsers stats, darein vnns der almechtig gott gesaczt vñnd fursehen, auch sunderlicher  
 angebornner tugent wegen, billig geneigt sein vnnsere getrewe vñndertan vñnd verwan-  
 tenn billich vñnd mehr vor andern zu furdern vñnd mit gnadenn zu begaben; deshalb  
 wir auch betracht vñnd erkannt dy getrewen langen vñnd gehorsamen dinste, dy vns  
 vñnd vnnsere herfschafft vnnsere liebenn getrewenn Burgermeister vñnd Rathmann vnnsere  
 Stat Croffenn lanngzeith her gar scheinbarlichen vñnd fleissigen getan vñnd hinfur  
 mehr wol thun konnen, sollenn vñnd mugen; darumb vñnd auch von besunder gunst  
 wegen vñnd gnedigs willens, habenn wir Inen, den genanten Burgermeistern vñnd Rath-  
 mannen vñnd Iren nachkomen, vergunt vñnd zugestatt vñnd erlawbt, das sy zu Crof-  
 fen Inn vnnsere Stat pfennig munczen mugen zu yder zeit mit aller freiheit vñnd ge-  
 rechtigkait vñnd benemlich am gehalt von feinem silber, schrotten vñnd aufgaben, wi  
 vnnsere liebe getrewen Burgermeister vñnd Rathmannen vnnsere Stat Franckfurt an  
 der oder dy pfennig mincz bisher aufs begnadung vnnsere herfschafftenn vñnd vorfa-  
 ren gehabt, die noch habenn vñnd munczen, auch wardiren vñnd probiren lassen, des  
 sy sich also an Inen belern vñnd erkunden, Auch die form vñnd maß dar Inn halten  
 sollen. Wir vergunen vñnd zugestatten vñnd erlawben Inen auch vñnd iren nachkomen  
 pfennige zu Munczen, wy obftett, die weill sy vnns verwanth sein vñnd nicht abgelost  
 werdenn, In gegenwirtiger kraft vñnd macht dicz briues. Doch behalten wir vns fur  
 vnns vñnd vnnsere erben vñnd nachkomen hir Innen vor alles, das sich dieselben vnnsere  
 herfschafftenn vñnd vorfahren gegen den vnnsern von Franckfurth vorbehalten ha-  
 ben. Wir wollen auch sy, die von Croffen, Ir nachkomen vñnd dy, so sy zu yder  
 zeit zu Ierer muncz gebrauchen vñnd Im dinste haben, Sunderlich dabey schutzen, schir-  
 men vñnd hanthaben, als wir sy auch gegenwirtiglichen In vnnsere schutz vñnd schirm  
 damit nemen vñnd empfaen; doch sollen sy durch sich selbs, ir nachkomen oder Ire